

2022 war zu warm für Rekordverkäufe

Die Erdgas Einsiedeln AG zeigt sich robust und erzielt im Vorjahr ein solides Geschäftsergebnis

Drohende Gasmangellage, Sparappelle der Regierung und milde Temperaturen: Trotz schwierigem Umfeld kam die Erdgas Einsiedeln AG im Jahr 2022 nicht vom Kurs ab.

VICTOR KÄLIN

Schaut man nur auf die Zahlen, könnte man nicht meinen, dass das Berichtsjahr 2022 gerade für die Erdgas Einsiedeln AG ein besonders schwieriges war. Eine durchaus realistische Mangellage schwebte aufgrund des Ukraine-Krieges wie ein Damoklesschwert über dem westeuropäischen Gasmarkt; Lieferengpässe und Preisexplosionen dominierten lange Zeit die Diskussionen. Auch bei der Erdgas Einsiedeln AG.

Fusion vorbereitet

Vi. Die 113. Generalversammlung der Erdgas Einsiedeln AG vom 17. März steht im Banne einer möglichen Fusion mit der Energieverbund Einsiedeln AG sowie der Sacheinlage Heizzentrale der Primeo Wärme AG. Die neue Gesellschaft soll Energie Einsiedeln AG heissen und als Energieträger Gas und Fernwärme vertreiben. Wie die Erdgas Einsiedeln AG schreibt, sollen mit der geplanten Fusion «Synergien genutzt, der Fortbestand der Unternehmung, der Arbeitsplätze und damit der Wert der Gesellschaft gesichert» werden.

Höhere Preise, dafür kein Mangel

«Bisher ist die Schweiz von einer Gasmangellage verschont geblieben», rekapituliert die Erdgas Einsiedeln AG im Geschäftsbericht das Jahr 2022. Das russische Gas habe mit Flüssiggas-Lieferungen und erhöhten Gasflüssen aus Norwegen weitgehend kompensiert werden können – allerdings mit einem Nebeneffekt: Der Rohstoff verteuerte sich deutlich, weshalb auch das Einsiedler Unternehmen sämtliche Tarife dreimal erhöhen musste.

Zusätzlich stagnierte vor Ort die Nachfrage nach Erdgas und Biogas, sodass nur wenige Neukunden gewonnen werden konnten. Unter dem Strich blieb es bei 430 Kunden. Und letztlich sorgte ein mildes Jahr 2022, dass weniger geheizt werden musste. Die Zahl der Heizgradtage verringerte sich um 15 Prozent; der Gasabsatz um 14 Prozent. Um sich nicht täuschen zu lassen: Es ist dies der dritthöchste Absatz in der Geschichte des Unternehmens (siehe Grafik).

Sowohl Aufwand wie Ertrag auf Rekordhöhe

Die Entwicklung bei Ankauf und Verkauf schlägt sich natürlich in der Erfolgsrechnung nieder. Mit 5,4 Millionen Franken erreichten die Nettoerlöse einen noch nie gesehenen Höchstwert (+40 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Doch auch der Warenaufwand stiess mit 4,3 Millionen in neue Dimensionen vor: Die Verteuerung machte sich mit 64 Prozent bemerkbar! Ohne Nebenerfolge von Werkliegenschaft und Wohn-

liegenschaft resultierte ein Betriebsergebnis von 55'000 Franken (Vorjahr 113'000 Franken). Dank der Erträge der betriebseigenen Liegenschaften an der Gaswerkstrasse konnte der Jahreserfolg auf 217'000 Franken

gesteigert werden, womit das Vorjahresergebnis von 210'000 Franken leicht übertroffen wurde.

Dividende von 8 Prozent

Der Verwaltungsrat unter dem

Präsidium von Erich Blöchliger und die Geschäftsleitung mit Thomas Ochsner sprechen von einem «guten Geschäftsergebnis 2022». Sodann schlägt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 17.

März vor, den Aktionären eine Dividende von 8 Prozent des Nominalkapitals auszuschütten. Auch das ist letztlich als Zeichen zu deuten, dass die Erdgas Einsiedeln AG unverändert gut aufgestellt ist.

Erdgasverkauf in Einsiedeln 2006 bis 2022

in Millionen Kilowattstunden (kWh)

